



**WIE GRÜNDE
ICH EINE
LOKALGRUPPE? –
SO WERDET IHR
TEIL VON
FRÜHLINGS-
ERWACHEN.**

Was die Lokalgruppenarbeit so besonders macht: Bunte Plakate, lebhaftes Musik, fordernde Reden – das Hintergrundgemenge von Klimademonstrationen ist vielen jungen Menschen in den letzten Jahren bekannt geworden. Hier kommen zahlreiche Menschen zusammen, griffige Parolen dominieren das Miteinander. Es ist leicht, mit dem Strom zu schwimmen. Doch was geschieht an den Rändern? Was denken jene, die durch beschriebene Demo-Dynamiken nicht abgeholt, sondern abgeschreckt werden? Menschen wie Winfried (Name geändert), den mein Kollege Stefan und ich wortwörtlich “am Rande” einer solchen Demonstration kennenlernten: Zeitlich nach dem offiziell organisierten Teil, örtlich leicht abseits der sich auflösenden Masse, und inhaltlich jenseits der Forderungen, die eben noch lautstark geäußert wurden.

Winfried stellte sich uns mit den Worten “Ihr seid doch alle instrumentalisiert!” vor. Ich war bereits drauf und dran, unsere Anwesenheit zu rechtfertigen, aber Stefan reagierte schneller: „Interessant“, sagte er, “können Sie uns bitte genauer erklären, wie Sie zu dem Schluss kommen?”. Was folgte, war nicht etwa eine zusammenhanglose Verschwörungserzählung, nein. Anstattdessen nahm uns Winfried mit in seine Vergangenheit, den Bruch mit seinen Eltern in jungen Jahren, den ersten Job, die große Liebe, dann das Familienglück. Wir erfuhren, dass er auf einem Tagebau arbeitete und ihn mit dem anstehenden Kohleausstieg Existenzängste plagten. Daher seine skeptische Haltung der Demonstration gegenüber.

Ich sehe dieses Gespräch als ein Beispiel für das, worum es uns bei Frühlingserwachen geht: Um Offenheit, Respekt und Haltung. Wir wollen Brücken bauen zwischen Menschen, mentale Landkarten vergleichen, anstatt sie blind zu zerstören. Vorurteilsfreies Zuhören kann eine echte Herausforderung sein, aber eine Bereichernde.

– von Caro aus der Lokalgruppe Berlin

BEGRÜSSUNG

Schön, dass ihr dabei seid und Lust habt, eine Frühlingserwachen-Lokalgruppe in eurer Stadt zu gründen. Dieses Handbuch zielt darauf ab, euch Tipps, Tricks und eine Anleitung für alle relevanten Schritte zu geben: Von der Gründung bis zum ersten Frühstücksbus. Sie baut auf Bewährtem auf und ist als Anleitung und Orientierung gemeint. Gleichzeitig ermutigen wir euch, im Rahmen der Grundwerte von Frühlingserwachen eure Ideen einzubringen, die zum Beispiel zu eurer Stadt passen, denn auch Neues kann sich bewähren.

Wir sind jederzeit für euch da und unterstützen euch. Es gibt keine unnötigen Fragen, oder zu kleine Probleme – wenn´s drückt, schreibt einfach.

E-Mail von Milena aus dem Produkt- und Lokalgruppenressort:

m.weissbach@fruehlingserwachen.org,

E-Mail von Meggie, die für das interne Management verantwortlich ist:

m.finger@fruehlingserwachen.org

Im Allgemeinen zeigt die Erfahrung, dass es allen Beteiligten hilft, eine ausgeprägte Kommunikation und Transparenz zwischen Lokalgruppen und den Aktiven im Dachverein zu pflegen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Arbeiten! Schaut gerne mal auf unserer Webseite vorbei (<https://fruehlingserwachen.org/>) und klickt euch durch unsere Aktionen!



WIR SIND BOTSCHAFTER DES RESPEKTVOLLEN DIALOGS.

INHALT

- Frühlingserwachen stellt sich vor – Seite 6**
- Unsere Gründungsgeschichte – Seite 10**
- Struktur und Organigramm – Seite 12**
- Ansprechpartner:innen – Seite 15**
- Frühlingserwachen-Formate – Seite 16**
- Verhältnis Lokalgruppe & Vorstand – Seite 20**
- Von der Lokalgruppengründung zum ersten Frühstücksbus – Seite 22**
- Step 1: Lokalgruppe gründen: Mitstreiter:innen finden – Seite 24**
- Step 2: In den Verein reinschnuppern & ein erster Überblick – Seite 26**
- Step 3: Aktiv werden bei Frühlingserwachen – Seite 28**
- Step 4: Durchführung des Frühstücksbusses – Seite 38**
- Step 5: Auswertung – Seite 43**
- Step 6: Zukunftsmusik – Seite 44**

FRÜHLINGSERWACHEN STELLT SICH VOR

Wer wir sind. Frühlingserwachen ist ein gemeinnütziger, bundesweiter Verein, der sich an verschiedenen Orten für Gemeinschaft und Vielfalt einsetzt. Mit unseren Aktionen möchten wir Offenheit und Zuversicht im gesellschaftlichen Dialog fördern. Unsere unterschiedlichen und teils mobilen Dialogformate bieten neue Möglichkeiten für respektvolle und unvoreingenommene Begegnungen.

Was wir tun. Wir sind der Überzeugung, dass nur im offenen und respektvollen Dialog der Zusammenhalt in einer Stadt gestärkt werden kann. In unseren leicht zugänglichen Begegnungsräumen können Menschen sich über Hoffnungen und Sorgen austauschen. Da, wo unterschiedliche Interessen aufeinander stoßen, wollen wir Kontroverse bewusst zulassen, keine vorgefertigte Meinung vermitteln und uns auf Augenhöhe begegnen. Durch das gegenseitige Kennenlernen können Vorurteile und Ängste abgebaut werden. Unsere Dialogformate haben zum Ziel, dass Menschen einander zuhören und sich akzeptiert und aufgehoben fühlen. So möchten wir nachhaltig demokratische Meinungsbildungsprozesse anstoßen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs fördern.

Was wir wollen. Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der sich jede:r willkommen und aufgehoben fühlt und gleichermaßen teilhaben kann. Deshalb möchten wir unseren Teil dazu beitragen, dass Menschen verschiedenen Alters, unterschiedlicher Herkunft und sozialer Hintergründe einander begegnen.



UNSERE WERTE

GEMEINSCHAFT.

Wir wünschen uns eine Stadtgemeinschaft, in der sich alle Einwohner:innen integriert und aufgehoben fühlen. Zusammenhalt und Teilhabe aller am öffentlichen Leben ist auch in einer Stadt möglich, in der ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zusammenleben. Daher arbeiten wir daran, Ängste und Vorurteile in der Gesellschaft durch Begegnungsräume abzubauen.

OFFENHEIT.

In unseren Dialogformaten begegnen wir einander unvoreingenommen, respektvoll und mit ehrlichem Interesse. Niemand soll das Gefühl haben, unbedingt von einem bestimmten Standpunkt überzeugt werden zu sollen. Nur ohne eine vorgefertigte Meinung kann man sein Gegenüber verstehen und voneinander lernen. Daher begreifen wir unseren Verein als überparteilich, unabhängig und ohne missionarische Absicht.

VIELFALT.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig – und das entlang neuer, aber auch sehr alter Unterscheidungsmerkmale. Diesen Pluralismus sehen wir als eine Bereicherung, der ein großes Potential für unsere Gesellschaft innewohnt. Daher wollen wir (Meinungs-) Verschiedenheiten anerkennen und gleichzeitig das Miteinander und den Austausch zwischen allen Menschen und Bevölkerungsgruppen fördern.

ZUVERSICHT.

Wir sind der Überzeugung, dass Vielfalt unsere Gemeinschaft bereichert – vor Ort und im ganzen Land, in Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. Wir wollen unsere Zukunft gemeinsam und mit einer positiven Grundhaltung gestalten.

UNSERE GESCHICHTE

Die Geschichte von Frühlingserwachen beginnt in Friedrichshafen. 2015 fand dort eine Wahlkampfveranstaltung der AfD statt. Eine kleine Gruppe späterer Vereinsmitglieder wollte der Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft, die von der AfD vorangetrieben wurde, nicht weiter tatenlos zusehen und organisierte eine Protestaktion. Mit Protestplakaten mischten sich die Studis unter die Veranstaltungsgäste. Diese Aktion verschärfte eher die Konfrontation der beiden Seiten und die Gruppe stellte fest, dass sie eine andere Form der Begegnung mit den Anhänger:innen der AfD versuchen wollte. Deshalb entschied sich die Gruppe, bei einer der folgenden Veranstaltungen die Teilnehmer:innen nach ihrem Event mit Kaffee und Kuchen zum Gespräch einzuladen. Bei dieser Aktion entstanden respektvolle Gespräche auf Augenhöhe. Aufbauend auf dieser positiven Erfahrung organisierte die sich verstetigende Gruppe in Friedrichshafen ein Nachbarschaftsfest, das von allen Anwesenden sehr positiv aufgenommen wurde. Wenig später entstand auch das Format „Frühstücksbus“ und wurde professionalisiert. 2017 folgte schließlich die offizielle Vereinsgründung von Frühlingserwachen e.V. Im Verlauf der verschiedenen Aktionen hatte die Gründungsgruppe erkannt, dass es in ihren Dialogformaten nicht darum gehen sollte, die anderen zu überzeugen, sondern dem:der Gesprächspartner:in zunächst das Gefühl zu geben, verstanden zu werden. Frühlingserwachen möchte gleichzeitig eine klare Haltung bewahren, da der Verein keiner Partei eine Bühne bietet, sondern einzig und allein dem Gespräch.

Mittlerweile gibt es Frühlingserwachen-Lokalgruppen in mehreren Städten. Wir freuen uns über jede weitere Stadt.

Dieses kleine Wörtchen „alle“ hat eine große Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte unseres Vereins „Frühlingserwachen“. In der Gründungsphase des Vereins haben wir oft, hitzig und teilweise stundenlang darüber diskutiert, wie der Verein sich zu Menschen positioniert, die beispielsweise fremdenfeindliche Ansichten verbreiten. Die Frage war: Ist Frühlingserwachen „nur“ eine Dialogplattform, die alle inkludiert? Oder verfolgen wir eine weitere, politische Funktion – was wiederum Menschen von bestimmten Aspekten des Dialogs ausschließen würde? Diese Diskussionen sind mir sehr gut in Erinnerung geblieben. Sie haben gezeigt, dass uns unser Vereinszweck und das Entgegenwirken der gesellschaftlichen Polarisierung wirklich wichtig sind. Heute laden wir bewusst alle Menschen zu unseren Formaten ein, in der Hoffnung, die Menschen ins Gespräch zu bringen, Brücken zu bauen und an einer weltoffenen und toleranten Gesellschaft mitzuwirken. Auch wenn diese Diskussion also aktuell befriedet ist, wünsche ich mir, dass wir nicht aufhören, auch mal Grundsatzfragen an unsere Arbeit zu stellen und verschiedene Positionen auszutauschen.

- von Johanna aus der Lokalgruppe Berlin

FRÜHLINGSERWACHEN – STRUKTUR UND ORGANIGRAMM

Ressorts



Fundraisingressort
Konstantin Veit



**Presse – und
Öffentlichkeitsarbeit**
Julia Winzer



**Produkt- und
Lokalgruppenressort**
Margarethe Finger

Lokalgruppen



Friedrichshafen
Lena Reiner

München
Luca Messerschmidt

Dresden
Leonard Weber

Berlin
Konstantin Veit

Und deine!

Vorstand



Sprecher:innen

Carolin Grasi
Johanna Reichel
Leonard Weber

Beisitzer:innen

Friederike Kötter
Lena Reiner

Schatzmeisterin

Nora Mandru

Kassenprüfer

Luca Messerschmidt

Ressorts: Frühlingserwachen unterteilt sich in drei Ressorts. Das **Produkt- und Lokalgruppenressort*** kümmert sich um alle Fragen rund um die Produktentwicklung. Produkte können beispielsweise Dialogformate sein (siehe unten). Außerdem ist es schwerpunktmäßig für den Kommunikations- und den Informationsfluss zwischen Lokalgruppen und Dachverein zuständig und kümmert sich um das Wissensmanagement. Beispielsweise wurde dieses Dokument vom Produkt- und Lokalgruppenressort geschrieben.

Das **Fundraisingressort** beschäftigt sich mit der Akquise und Verwendung von Geldern. Beispielsweise organisierte das Ressort im Jahr 2019 die Teilnahme am Crowdfundingcontest für den Integrationspreis der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, bei dem wir den dritten Platz belegen konnten. Die Gelder verwenden wir dann je nach Bewilligung entweder projektgebunden für Aktionen oder auch für Equipment oder unsere Verwaltung.

Das **Presse- und Öffentlichkeitsressort** ist für die Kommunikation und Darstellung von Frühlingserwachen nach Außen zuständig. Pressemitteilungen, die Webseite, Social-Media-Kanäle & Co. gehören zum Aufgabenbereich des Ressorts. Die Struktur ist offen für neue Ressorts oder Veränderungen, je nachdem, wie es die Projekte und Umstände erfordern und es hilfreich für uns ist.

*Lange haben wir auch den Begriff Ortsgruppe verwendet, bis wir darauf gestoßen sind, dass dieser eine NSDAP-Vergangenheit hat. Daher distanzieren wir uns von dem Begriff und verwenden nun einheitlich den Begriff Lokalgruppe.

Lokalgruppen: Momentan gibt es Lokalgruppen in Berlin, Dresden, Friedrichshafen und München. Die Lokalgruppengröße variiert zwischen drei und zehn Personen.

Die Lokalgruppen planen und führen lokal Aktionen durch. Beispielsweise organisiert die Dresdner Lokalgruppe Begegnungsmärkte in Sachsen und die Friedrichshafener Lokalgruppe ist im dortigen “Bündnis für Vielfalt” sehr aktiv.

Vorstand: Der Vorstand besteht aus drei Sprecher:innen, ein bis drei Beisitzer:innen und einem:einer Schatzmeister:in. Er wird jedes Jahr im September im Rahmen der Jahreshauptversammlung neu gewählt und ist für alle Angelegenheiten des Vereins wie zum Beispiel die Vorbereitung der Mitgliederversammlung oder für den Jahresbericht zuständig. Die Vorstandsmitglieder behalten den Gesamtüberblick über die Arbeit von Frühlingserwachen und stehen im ständigen Austausch mit den Ressorts und Lokalgruppen.

Ressortleitungskonferenz (RLK): Alle zwei Wochen findet die Ressortleitungskonferenz (RLK) per Videocall statt. In diesem Rahmen treffen sich die Vorstandsmitglieder gemeinsam mit den Ressortleiter:innen, unseren zwei Mitarbeiterinnen und interessierten Mitgliedern, um aktuelle Angelegenheiten zu besprechen und Aktionen abzustimmen. Zu diesem Treffen seid ihr ausdrücklich eingeladen, schaut gerne vorbei, wir freuen uns auf euch! Meldet euch dafür gerne bei Meggie unter m.finger@fruehlingserwachen.org.

Fest besetzte Stellen: Momentan gibt es zwei angestellte Mitarbeiterinnen bei Frühlingserwachen, die eng mit dem Vorstand und den Ressorts zusammenarbeiten. Eine Stelle ist für das interne Management (z.B. Lokalgruppenkoordination und Wissensmanagement) zuständig, die andere gestaltet die Außenwirkung und ist schwerpunktmäßig in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.



FRÜHLINGSERWACHEN-FORMATE

FRÜHSTÜCKSBUS

Nur durch einen offenen und achtsamen Dialog kann die Gemeinschaft in einer Stadt gestärkt werden. Der Frühstücksbus ist jeweils eine Woche lang an verschiedenen Standorten einer Stadt unterwegs und lädt alle Passant:innen zu Kaffee, belegten Brötchen und Kuchen ein. So entsteht ein mobiler, unkompliziert zugänglicher Begegnungsraum, in dem durch das gegenseitige Kennenlernen Vorurteile und Ängste abgebaut werden können. Schaut euch gerne unseren Imagefilm dazu an: https://youtu.be/TTIzalhT_dc



(QR-Code)

Zum Gelingen trägt bei, wenn die Frühstücksbus-Macher:innen sich selbst und ihre Team-Mitglieder gut kennen und einschätzen können. Für die meisten stellt sich das gemeinsame Training als sehr hilfreich dar. Wenn man sich dann sicher fühlt und offen, unvoreingenommen und mit einer guten Portion Neugier auf die Menschen, die kommen werden, in die Aktion startet, kommt es mit Sicherheit zu Begegnungen, die Blickwinkel verändern.

NACHBARSCHAFTSFEST

Unsere Gemeinschaft entsteht jeden Tag neu. Egal ob auf der Arbeit oder in der Schule, in den Gemeinden, Sportvereinen oder bei sozialen Projekten. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen einander kennenlernen, unabhängig von Alter, Herkunft, Interessen oder sozialem Hintergrund. Bei unseren Nachbarschaftsfesten feiern alle Einwohner:innen zusammen – bei gutem Essen, Musik und einem

„Der Frühstücksbus ist das begeisterndste Format, das ich kenne, wenn es darum geht mit Menschen auf der Straße ins Gespräch zu kommen. Ich war an mehreren Terminen mit dabei und kein Tag war wie der andere, kein Gespräch wie das andere. Der Frühstücksbus schafft Begegnungen, die viel zu selten entstehen und genau aus diesem Grund unfassbar wichtig für unseren gemeinschaftlichen Zusammenhalt sind. Vorgeprägte Meinungen, Ängste vor Veränderungen und Vorurteile auf einer oder beiden Seiten treffen aufeinander und werden in gemeinsamen Gesprächen Stück für Stück abgebaut. Nur durch dieses Brückenschlagen erreichen wir die Leute, die sich entweder ausgeschlossen fühlen oder im Alltag nicht mehr bereit sind, sich auf ein solches Gespräch einzulassen“

– Dialogbotschafterin am Frühstücksbus



POLITISCHES SPEEDDATING

Dieses kompakte Gesprächsformat schafft Begegnungen zwischen Menschen, die im Alltag keine Berührungspunkte miteinander haben. Unser Gesprächsleitfaden bietet einen sicheren Rahmen, um Gedanken zu bestimmten (politischen) Themen auszutauschen und Bedenken mit dem Gegenüber zu teilen. Nach einer vorgegebenen Zeit rotieren die Gesprächspartner:innen, sodass vielfältige Eindrücke gewonnen werden. Das politische Speeddating kann sehr flexibel in verschiedenen Veranstaltungskontexten durchgeführt werden – mit wenig Aufwand und Materialien entstehen konstruktive Gespräche über Politik und Gemeinschaft vor Ort.

BEGEGNUNGSMARKT

Auf Marktplätzen kommen Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammen – von langjährigen Marktbesucher:innen bis hin zu jungen Familien, denen regionale Kost wichtig ist. Wir laden sie dazu ein, untereinander und mit uns ins Gespräch zu kommen. Kaffee, Kuchen und eine angenehme Atmosphäre ermöglichen so Austausch, Kennenlernen und das Abbauen von Vorurteilen. Die Lokalgruppe kann selbst wählen, ob der Begegnungsmarkt ein, zwei oder drei Tage dauern soll. Der Begegnungsmarkt ist kürzer als der Frühstücksbus und hat deswegen nicht den Charakter einer Frühlingserwachen-Tour durch die Stadt.

VERHÄLTNIS LOKALGRUPPE UND VORSTAND

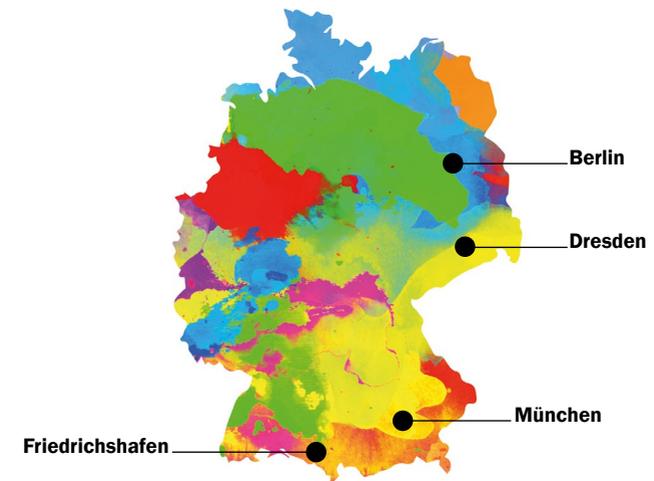
Während sich die Lokalgruppen mit der Organisation und Durchführung der Dialogformate beschäftigen, versucht der Dachverein, euch dabei so gut wie möglich zu unterstützen. So stellt Frühlingserwachen die finanzielle Starthilfe und den Zugang zu allen nötigen Unterlagen sicher und steht euch jederzeit für Fragen zur Verfügung. Besonders am Anfang können euch viele der Mitglieder mit Expertise und Erfahrungsberichten zur Seite stehen. Die Umsetzung der Dialogformate obliegt zum einen der Lokalgruppe, zum anderen werden sie unter dem Schirm von Frühlingserwachen durchgeführt. Daher kommt den Lokalgruppen eine gewisse Unabhängigkeit zu, jedoch sind sie in einzelnen Punkten an den Verein gebunden - zum Beispiel wenn es um unsere Satzung und Konto, Steuern, Corporate Design oder die Kernidee von Frühlingserwachen geht.

Wir wünschen uns gute Absprachen zwischen dem Dachverein und den Lokalgruppen bezüglich der Entwicklung neuer Dialogformate, Strukturveränderungen oder besonderer PR-Instrumente. Die Kommunikation erfolgt hierbei durch E-mails, persönliche Treffen, Videokonferenzen, ggf. eine Messenger-Dienst-Gruppe oder über die Kommunikations- und Coworkingplattform „Podio“. Je nachdem welche Form gerade am Besten zum Anliegen passt.

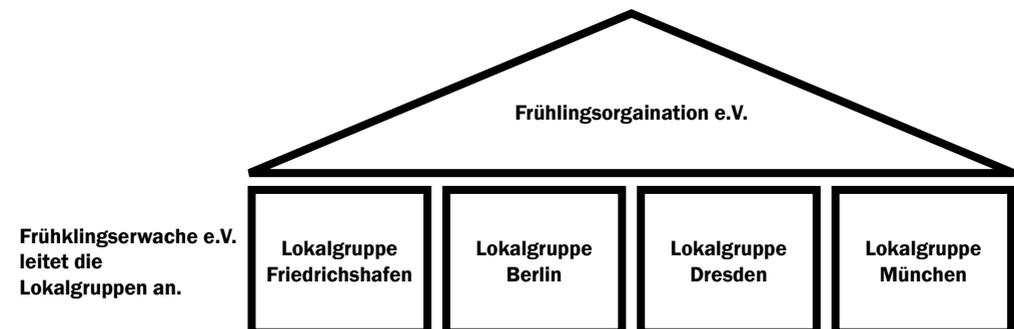
Der Verein hat sich auf einen „Code of Conduct“ als Verhaltensregeln unserer Zusammenarbeit geeinigt, der auf den Werten Gemeinschaft, Vielfalt, Offenheit und Zuversicht basiert. Diese Regeln sind für uns verbindlicher Orientierungsrahmen für unser Verhalten bei der Organisation, Durchführung und Kommunikation unserer Formate. Dazu

gehört zum Beispiel, dass wir den Wert der Pluralität und (Meinungs-)Verschiedenheiten auch in unserer Zusammenarbeit anerkennen, einander unvoreingenommen und respektvoll begegnen und ehrlich miteinander kommunizieren. Alle Mitglieder - und auch diejenigen, die eine neue Lokalgruppe gründen - sollten den „Code of Conduct“ unterschreiben. Jede Lokalgruppe kann den Code of Conduct für sich ausbauen und spezifizieren.

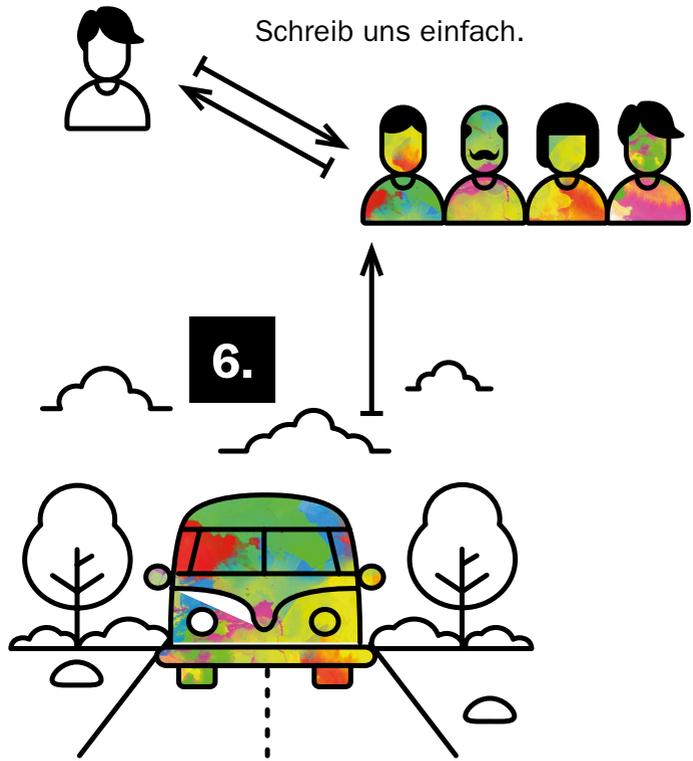
Die Lokalgruppen in Deutschland



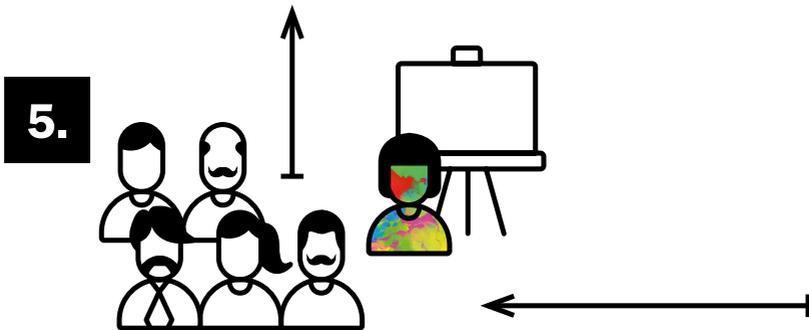
Frühlingserwachen e.V. als Dachorganisation



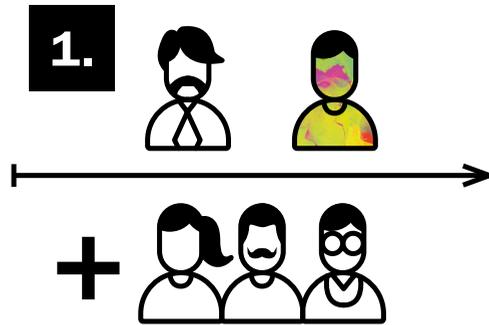
VON DER LOKALGRUPPENGGRÜNDUNG ZUM ERSTEN FRÜHSTÜCKSBUS



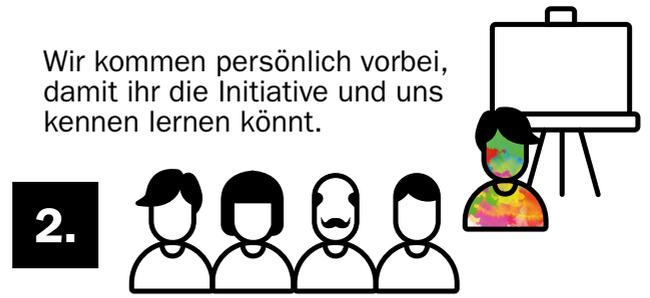
Und dann: Der Frühstücksbus ist durch euch auch in eurer Stadt vertreten und Ihr Teil des bundesweiten Netzwerks von Frühlingserwachen.



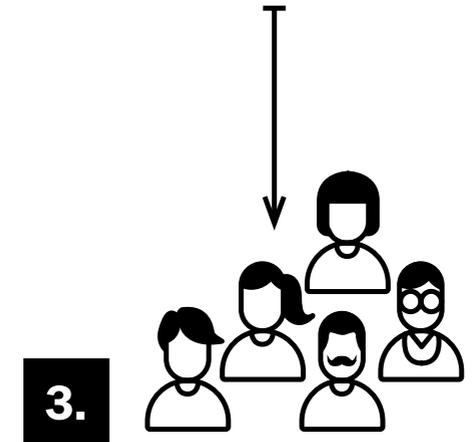
In einem professionellen Kommunikationsworkshop zeigen wir euch wichtige Tricks zur Gesprächsführung und bereiten euch auf mögliche (auch brenzlige) Situationen vor.



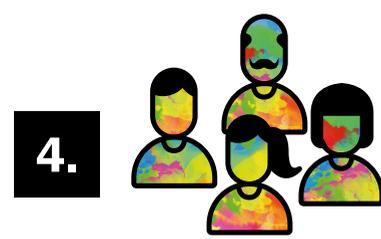
Falls Du noch kein Team hast oder euch Mitglieder fehlen, helfen wir euch bei der Suche.



Wir kommen persönlich vorbei, damit ihr die Initiative und uns kennen lernen könnt.



Vorlagen von A wie Anschreiben bis Z wie (Einkaufs-)zettel stellen wir zur Verfügung.



Auch beim Fundraising könnt ihr auf unsere Erfahrung und Unterstützung zählen.



STEP 1 Lokalgruppe gründen: Mitstreiter:innen finden

Damit ihr Formate wie den Frühstücksbus gut organisieren könnt, ist es wichtig, dass es eine Gruppe von Menschen gibt, die Lust hat Projekte zu organisieren. Wenn ihr also noch in keiner bestehenden Gruppe tätig seid, ist Step 1 Menschen für Frühlingserwachen zu begeistern, um eine Lokalgruppe zu etablieren.

Da Frühlingserwachen für Vielfalt steht, liegt es uns am Herzen, möglichst heterogene Gruppen zu gründen. Das kann Herausforderungen mit sich bringen. Wichtig zu wissen ist, dass sich eine Gruppe mit der Zeit verändert und damit eine Gruppenbildung immer ein Prozess ist.

Hier sind Anregungen für Einrichtungen, die ihr kontaktieren könnt (persönliche Gespräche sind am effektivsten), um eure Lokalgruppe zu etablieren und/oder lokale Partner:innenschaften aufzubauen:

- Bahnhofsmision
- Stadträt:innen: Parteien bzw. Jugendpartei-Organisationen
- Weltladen
- Studentische Initiativen
- Kulturträger:innen in eurer Stadt
- Deutsches Rotes Kreuz
- Caritas
- Malteser
- Diakonie (Altersheim)
- Kirchengemeinde
- nach Projekten in anderen Stadtteilen Ausschau halten, besonders in Stadtteilen, in denen man sich selbst weniger aufhält

STEP 2 In den Verein reinschnuppern und ein erster Überblick

Sobald ihr ein paar motivierte Menschen gefunden habt, seid ihr herzlich dazu eingeladen, selbst einen Frühstücksbus auf die Beine zu stellen. Aus Erfahrung wissen wir, dass es anfangs herausfordernd sein kann, sich einen Überblick über Abläufe und HowTos zu verschaffen. Die Vorstandsmitglieder sind sehr gerne bereit, an einem für euch passenden und vereinbarten Termin in eure Stadt zu kommen und einen kleinen Kick-Off-Workshop mit euch zu machen. Dabei könnt ihr eure Fragen loswerden und erhaltet einen Einblick in die Geschichte, Struktur und Formate von Frühlingserwachen.

Des Weiteren habt ihr auch die Möglichkeit, einen Frühstücksbus, der in einer anderen Stadt ansteht, zu besuchen, um ein Bild davon zu bekommen. Natürlich stehen nicht immer Frühstücksbusse an, aber vielleicht habt ihr ja Glück und ganz bald findet einer statt. Die Termine für folgende Veranstaltungen findet ihr in der Regel auf unserer Website oder unserer Facebook-Seite.



STEP 3: Aktiv werden bei Frühlingserwachen

Was erwartet Euch: Nach dem Kick-Off-Workshop habt Ihr die Möglichkeit, euer Tempo zu gehen. In der Regel steht ein Bus drei Monate nach der ersten Planung und Ideenfindung. In diesen Wochen werdet ihr neue spannende Leute treffen, euch mit den Stadtwerken und der Stadtverwaltung auseinandersetzen und Pressetermine abgehalten haben. Alles mit dem Ziel, den Bus zu einem Event für die gesamte Stadtgemeinschaft zu machen. Damit das alles reibungslos klappt, haben wir auf Podio einen Ordner bereitgestellt, der alles umfasst, was Ihr braucht. Von der Anmeldung des Busses, Check-Listen oder nützlichen Tipps - wenn Ihr etwas sucht wird es hier fast sicher zu finden sein. Solltet Ihr dennoch Fragen haben, zu Materialien oder dem Frühstücksbus, dann heißt unser heißer Tipp erneut: Meldet Euch sehr gerne bei uns.

Bevor ihr ins konkrete Planen für den Bus kommt, haben wir euch noch ein paar Vorbereitungstipps und Informationen aufgeschrieben, die euch beim Planen und Umsetzen des Frühstücksbusses und anderen Formaten helfen können.

ORGANISATION DER INFRASTRUKTUR

Die Lokalgruppe sollte gemeinsam über ihre Infrastruktur entscheiden und besprechen, wie sie zusammenarbeiten möchte.

GRUPPENBILDUNG UND KOMMUNIKATION

Skypen, Telefonieren oder Schreiben über digitale Arbeitsplattformen wie Podio sind gerade bei der dezentralen Struktur von Frühlingserwachen wichtige Hilfsmittel, um zu kommunizieren, doch kann es dabei auch manchmal zu Missverständnissen kommen. Deswegen ist es empfehlenswert, sich über digitale Kommunikationswege hinaus ausreichend oft zu treffen, wenn möglich. Regelmäßige Arbeitstreffen helfen, kontinuierlich bei der Sache zu bleiben, schnell etwas zu klären oder eine Aufgabe zu vergeben. Dies trägt auch noch dazu bei, dass ihr euch besser kennenlernt.

Des Weiteren hat es sich bewährt, zu diskutieren, wie man sich in der Zusammenarbeit zueinander verhalten möchte. So banal es klingen mag, es lohnt sich festzuhalten, dass konstruktive Kritik willkommen ist und man mit Vertrauen und einer positiven Grundhaltung miteinander arbeiten möchte. Es ist auch empfehlenswert offen zu legen, welche Erwartungen jedes Mitglied an die Gruppe hat und wie viel Commitment und Zeit sie:er für die Vereinsarbeit geben kann, bzw. bereit ist zu geben.

Wenn sich eure Gruppe noch nicht so gut kennt, ist es auch schön, gemeinsame Unternehmungen zu planen.

RAUM

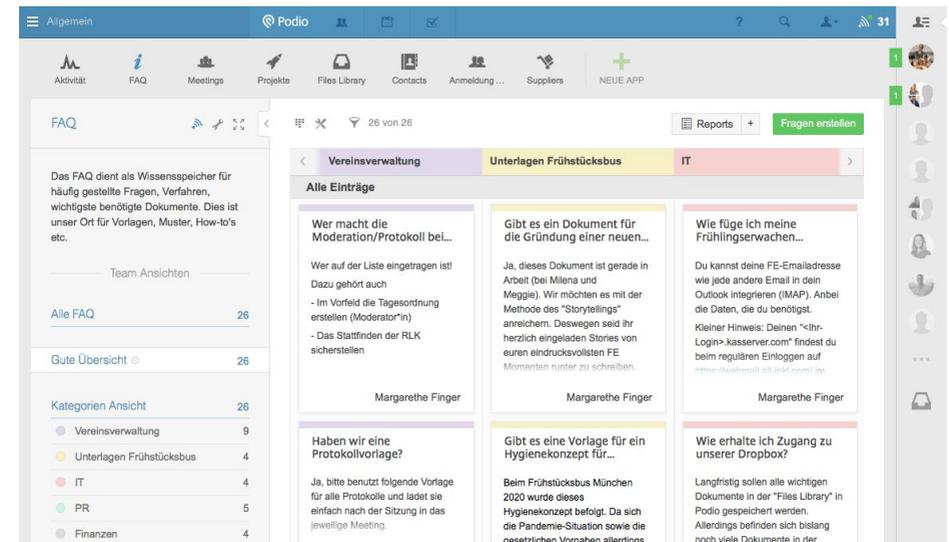
Für eure regelmäßigen Arbeitstreffen könnt ihr euch auch einen eigenen Raum suchen. Die Dresdner Lokalgruppe hat beispielsweise bei mehreren Kirchengemeinden angefragt und kann nun einen Raum in der Altstadt direkt an der Elbe nutzen. Ansonsten könntet ihr bei Kulturträgern anfragen, ob ihr einen Raum nutzen könnt. Wenn ihr so schnell keinen Raum findet, könnt ihr euch sicherlich an der Uni in eurer Stadt treffen. Oder aber bei schönem Wetter draußen.

PODIO TIPPS & TRICKS

Wende dich gerne an Meggie, damit sie dir Zugang zu allen wichtigen Dokumenten auf der Plattform "Podio" oder in unserer Dropbox gibt. Die Email-Adressen findet ihr bei der Übersicht für die Ansprechpartner:innen weiter oben.

FRÜHLINGSERWACHEN E-MAIL ERSTELLEN

Neben der Kommunikation zwischen eurer Gruppe werdet ihr sehr wahrscheinlich auch mit Ansprechpartner:innen eurer Stadt für den Standort, Sachspenden etc. in Kontakt treten. Dazu ist es hilfreich, eine offizielle E-Mail Adresse zu haben. Wenn ihr in eurer Stadt aktiv werden und eine Lokalgruppe gründen wollt, erstellen wir euch einen E-Mail-Zugang mit Passwort. Falls noch nicht in Arbeit, meldet euch bei Billy: b.contreras@fruehlingserwachen.org



DATENSCHUTZ

Bei Vereinsarbeit spielt das Thema Datenschutz eine große Rolle. Um uns als Verein und die Personen mit deren Daten wir arbeiten abzusichern, hat Frühlingserwachen eine Datenschutzrichtlinie. Wir bitten euch, einen aufmerksamen Blick auf sie zu werfen und eure Lokalgruppe dafür zu sensibilisieren. Ein paar wenige Regeln schon hier: Wenn ihr Fotos macht, fragt die Personen um schriftliche Erlaubnis. Wenn die Personen nur als sogenanntes Beiwerk erscheinen, darf das Foto auch ohne Einwilligung veröffentlicht werden. Ein guter Tipp ist, beispielsweise, darauf zu achten dass Passant:innen nur von hinten auf einem Foto sind und das Foto so weit gefasst ist, dass es die Bussituation darstellt. Wenn euch jemand beim Frühstücksbus eine Visitenkarte gibt, dürft ihr ohne Einwilligung den Kontakt aufnehmen. Sobald ihr aber wirklich mit dieser Person in Kontakt seid und ihre Kontaktdaten in einer Verteilerliste oder auf Podio abgespeichert sind, müsst ihr streng genommen eine Einwilligung einholen.

FINANZIERUNG

Wir unterstützen euch mit bis zu 1000€ unter der Bedingung, dass ihr weitere 300€ selbst akquiriert, beispielsweise durch Projektanträge bei lokalen Fördertöpfen, z.B. bei der lokalen Landeszentrale für politische Bildung. Die 1000€ Startfinanzierung für neue Lokalgruppen ist folgendermaßen aufgeschlüsselt:

500 € sind vorgesehen für Reisekosten der Kommunikationstrainer:innen, potenzielle Werbematerialkosten und den Kommunikationsworkshop.

500€ können ungebunden im Rahmen des Frühstücksbus verwendet werden. Das heißt, ihr könnt die Summe zur Deckung aller Kosten, die im Rahmen des Frühstücksbus anfallen, verwenden.

Das Fundraising-Ressort unterstützt euch auf Anfrage gerne (Kontaktperson ist Konni). Auch unsere Schatzmeisterin steht euch zur Seite. Weiterhin gibt es alle Dokumente zur Abrechnung und Kostenrechnungen auf Podio. Für jegliche Art von Finanzfragen, wie etwa Abrechnungen, wendet euch an Nora. Die o.g. 1000,- sind standardmäßig als Unterstützung und 'Starthilfe' für jede neue Lokalgruppe, die einen Frühstücksbus organisiert, vorgesehen. Bei finanziellen Engpässen oder aber überdurchschnittlich großer Aktivität eurer Lokalgruppe bei der Organisation von Formaten können wir individuell über eine weitere Bezuschussung sprechen.

Alle Dokumente rund um das Thema Finanzen (How to: Finanzanträge (Checkliste), Privat ausgelegte Kosten, Finanzplanung für Frühstücksbus, Finanzierungsplan, Budget für Frühstücksbus) findet ihr im Materialordner auf Podio.

EINWERBUNG VON MITTELN

Sowohl die Lokalgruppen als auch der Dachverein können Mittel einwerben. Der Verein koordiniert das Fundraising übergreifend für alle Lokalgruppen. Um die Gefahr einer Doppelförderung zu vermeiden, ist es sehr wichtig, dass sich die Mitglieder der jeweiligen Lokalgruppen bei nicht eindeutig lokal beschränkten Privatspenden (z.B. vom lokalen Supermarkt oder Privatpersonen) vorher immer mit dem bundesweiten Fundraising-Ressort absprechen. Letzteres entscheidet dann schnellstmöglich darüber, ob die Finanzierungsanfrage gestellt werden kann, oder ob dies auf Grund anderer Förderungen, die der gesamte Verein erhält, ausgeschlossen ist (z. B. aufgrund von Stiftungsstatuten, die Doppelförderung ausschließen).

Je nach Bundesland und Region gibt es einige kleine bis mittelgroße Fördertöpfe, die Vereine wie Frühlingserwachen bei ihren Projekten unterstützen. Der Bewerbungsaufwand kann dabei stark variieren. Die Spanne reicht von einem formlosen Antrag bis zu unzähligen Dokumenten, die etwas mehr Vorbereitungszeit erfordern.

Häufig ergibt es Sinn, die Stiftung oder Organisation, welche die Förderung ausschreibt, genau zu recherchieren und herauszufinden, ob das zu finanzierende Projekt zu dem Profil der Geldgebenden passt. Meist kann daraufhin auf bestimmte Eigenschaften und Effekte der Projekte besonders eingegangen werden. Auf lokaler Ebene kann nach Kleinprojektförderung bzw. Stadtbezirksförderungen gesucht werden, die z.B. in Sachsen bis zu 1000€ projektgebunden zur Verfügung stellen. Diese Mittel sind meist weniger aufwendig in der Beantragung und teilweise noch kurzfristig (4-8 Wochen) möglich. Tendenziell ergibt es

„Unsere ersten zwei Frühstücksbusse waren definitiv noch etwas chaotisch. Wir haben bei der Tafel, bei Bäckereien, bei Dm, bei Foodsharing und bei der Verbrauchergemeinschaft nach Sachspenden gefragt. Dadurch, dass wir bei den ersten Begegnungsmärkten noch kein Auto hatten, mussten wir uns einen Plan B überlegen, wie wir das Obst und die Brötchen und was sonst noch alles dabei war, abholen können. Glücklicherweise hatte einer unserer Mitstreiter:innen einen Bollerwagen. Wir sind dann durch halb Dresden gelaufen, um dieses ganze Essen zu transportieren. Es ist gar nicht so einfach, mehrere Kisten in so einem kleinen Wagen von einem Ort zu dem anderen zu schaffen. Ihr glaubt nicht, wie die Leute uns angeguckt haben, als wir zwei an einem ganz normalen Tag im Juli mit einem Bollerwagen durch die Altstadt spazierten. Die Moral aus der Geschichte: Wenn du kein Auto hast, eignen sich Lastenräder besser als Bollerwägen.“

– von Milena aus der Lokalgruppe Dresden

jedoch Sinn, einen langfristigen Plan zu erarbeiten und die verschiedenen Förderungen und Deadlines in einem Kalender zu vermerken. Ein vorbereitetes Projektkonzept und genügend Pufferzeit können dabei nie schaden.

EINWERBUNG VON SACHSPENDEN

Sachspenden (z.B. Äpfel, Getränke, Backwaren, Tee, Zucker, Milch, Kekse, Kuchen) sollten rechtzeitig angefragt werden. Die Überlegung dahinter ist unter anderem, dass ihr lokale Partner:innenschaften vor Ort aufbaut und ein Stück weit selbstständig agieren könnt. Nutzt bestehende Netzwerkstrukturen von lokalen Bündnissen, Vereinen, Parteien, Initiativen: Damit erreicht ihr mehr Leute und bekommt auch eine höhere Glaubwürdigkeit nach außen. Durch die Zusammenarbeit mit bundes- und landesweiten Partner:innen erhalten wir finanzielle und ideelle Unterstützung, die es uns erlaubt, unsere Arbeit lokal durchzuführen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen ermöglicht es uns, eine Verankerung in der Gesellschaft vor Ort zu erreichen, die uns von anderen Dialogformaten unterscheidet. Bei der Wahl unserer Partner:innen und bei der Wahl der angenommenen Sachspenden beziehen wir auch ethische und ökologische Überlegungen mit ein. Wir kommunizieren unsere Veranstaltungen offen mit unseren Partner:innen, damit beide Seiten wissen, wofür die Kooperation steht. Wir bieten für Kooperationen keine finanziellen Gegenleistungen an. Und wir kaufen so regional, fair, und nachhaltig wie möglich. Wir haben uns dazu schon ausführliche Gedanken gemacht auf Podio ein Dokument zur Verfügung gestellt, was als Orientierung für Entscheidungen gibt, wenn es um Nachhaltigkeit in eurer Lokalgruppe geht.

KOMMUNIKATIONSWORKSHOP

Bevor ihr als Lokalgruppe euren ersten Frühstücksbus veranstaltet, wird euch von Frühlingserwachen ein Kommunikationsworkshop angeboten. Durch den Workshop bereiten sich die Teilnehmer:innen auf kommende Situationen vor, stärken ihre Haltung in Gesprächssituationen, lernen den Frühlingserwachen-Spirit kennen und spielen Szenarien durch, die ggf. auf sie zukommen werden. Es liegt uns am Herzen, dass die meisten Mitglieder eurer Lokalgruppe, die am Bus teilnehmen, davor den Workshop absolviert haben. Idealerweise findet der Workshop bei euch vor Ort statt. Setzt euch dafür bitte mit Caro in Verbindung, um entweder mit unserem 'hauseigenen' Kommunikationstrainer Frank Labitzke oder einer:einem der Multiplikator:innen einen Termin zu vereinbaren. Findet zu eurem Wunschtermin bereits ein Kommunikationsworkshop in einer anderen Stadt statt, dann könntet ihr euch auch überlegen, dort hinzufahren. Die Termine für die Kommunikationsworkshops findet ihr in Podio. Die Reisekosten könnt ihr bei Frühlingserwachen absetzen. Für alle Terminvereinbarungen, Fragen und Infos bezüglich des Kommunikationsworkshops schreibt eine E-Mail an: c.grasi@fruehlingserwachen.org

Ich schalte meinen Laptop an und frage mich wirklich, was jetzt gleich passieren wird. Kommunikationstraining Mhmm. „Für den Frühstücksbus vorbereitet werden“. Kann ich nicht einfach zum Bus gehen und mit den Leuten reden? Wird das noch so ein Argumentationstraining? Doch es kommt anders.

Unser Kommunikationstraining findet wegen Corona digital statt. Zuerst lernen wir Teilnehmer:innen uns kennen und schon hier entsteht eine geborgene und sichere Atmosphäre. Dann erarbeiten wir die Haltung, mit der wir ins Gespräch gehen wollen und auf welche Art und Weise wir Menschen auf einen Kaffee einladen können. Erfolgreich waren wir, wenn sich der andere verstanden fühlt. Auch schwierige Situationen üben wir miteinander. Wir lernen, wie wir uns selbst schützen und das Gespräch respektvoll beenden können. Mit der Zeit verstehe ich, dass es eben nicht ausgereicht gewesen wäre, unvorbereitet ins Gespräch zu gehen und was mir ohne Training alles gefehlt hätte.

Am Ende des Trainings fällt mir auf, wie viel ich nicht nur als Dialogbot-schafterin für den Bus, sondern auch privat, für die Kommunikation mit meinen Freunden und Bekannten dazugelernt habe. Zum Beispiel, dass ich ab jetzt statt „aber“ das Wörtchen „gleichzeitig“ verwenden möchte. Denn im Dialog können unterschiedlichste Ansichten neben einander bestehen und nur, wenn wir die Meinung des anderen anerkennen und sie nicht mit einem „aber“ einstampfen, kann sich das Gespräch in eine produktive Richtung entwickeln.

- von Meggie aus der Lokalgruppe Berlin

STEP 4 Konkretes Planen für die Durchführung des Frühstücksbusses

Um den Frühstücksbus durchzuführen, gibt es einige organisatorische Dinge zu klären. Eine besonders hilfreiche Zusammenstellung von Dokumenten rund um den Frühstücksbus findet ihr auf Podio unter "Materialordner". Die Bus-Standorte sollten ganz bewusst ausgewählt werden, bspw. nach sozio-demografischen Gegebenheiten wie Sozialstruktur, Wahlverhalten oder Passant:innenaufkommen. Es empfiehlt sich, eine repräsentative Mischung von Standorten zu finden, die das Ortsgefüge gut widerspiegelt. Für die Standorte braucht ihr in der Regel eine Stand-/Steh-/Haltegenehmigung. Steht ihr auf öffentlichen Plätzen, müsst ihr diese Genehmigung bei der zuständigen Behörde der Stadt einholen (Bezirksamt, Ordnungsamt o.ä.). Ist es ein privater Platz, bspw. ein Parkplatz vor einem Supermarkt, müsst ihr entsprechend mit der privaten Stelle für die Genehmigung sprechen. Als geeigneter Standort haben sich auch (Wochen-)Märkte erwiesen. Hierzu ist in der Regel der Marktveranstalter:innen euer Ansprechpartner:innen für die Standgenehmigung.

Für "Frühlingserwachen-Artikel" wie Banner, Roll-up, Bierdeckel, Plakate und Flyer fragt mit genügend Vorlaufzeit den Verein, um rechtzeitig werben zu können. Ansprechperson dafür ist Billy (B.contreras@fruehlingserwachen.org).

Es ist sehr empfehlenswert, einen detaillierten Zeitplan für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung mit Puffer (!) zu erstellen. Aufbau- und Abbauzeiten sollten mit eingeplant werden. Setzt euch, wenn möglich, kein striktes Ende für die Tage im Hinblick auf den Abbau und plant Karenz-

zeiten ein. So vergraut man die Menschen nicht, wenn die Gespräche gerade gut laufen. Sprecht Passant:innen gezielt und unverbindlich an und bietet aktiv Kaffee und Gebäck an. Rechnet mit teils auch fordernden und bisweilen unangenehmen Gesprächspartner:innen und begegnet ihnen wohlwollend und auf Augenhöhe. Ein verständnisvolles Zuhören kann Wunder wirken und Situationen entspannen bzw. hitzige, mitunter polemische Debatten entschärfen oder gar nicht erst eskalieren lassen. Es ist ratsam, euch nach jedem Tag kurz zusammenzutun, prägende Gespräche zu teilen und mitzuteilen, wie es euch damit geht.

Es ist wichtig, dass ihr ausreichend Zeit für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ) einplant. Zunächst solltet ihr eine Person festlegen, die sich verlässlich und hauptverantwortlich um PÖ kümmert, die dann auch als Ansprechpartner:in für Journalist:innen fungiert. Genauere Details zur PÖ-Arbeit findet ihr im Frühstücksbus-Pressekit, darin enthalten sind unter anderem Vorlagen für Pressemitteilungen, Beispiele für Social Media Posts sowie praktische Hinweise (zum Beispiel zum Thema Fotos und dem Umgang mit Datenschutz in diesem Kontext). Zu den wichtigsten Aufgaben des:der Pressebeauftragten zählen: Das Versenden von Pressemitteilungen sowie der Kontakt zu Journalist:innen, die Erstellung eines Facebook-Events und die Dokumentation der einzelnen Tage für Social Media. Die Social Media-Kommunikation läuft über die zentralen Frühlingserwachen-Accounts auf Facebook und Instagram. Da es für diese einen längerfristigen Redaktionsplan gibt, nehmt bitte frühzeitig Kontakt zu Julia (j.winzer@fruehlingserwachen.org) vom Dachverein auf. Teilt Julia bitte auch Busstationen- und -zeiten mit, damit sie die Veranstaltung auf der Webseite ankündigen kann. Denkt daran, jeden

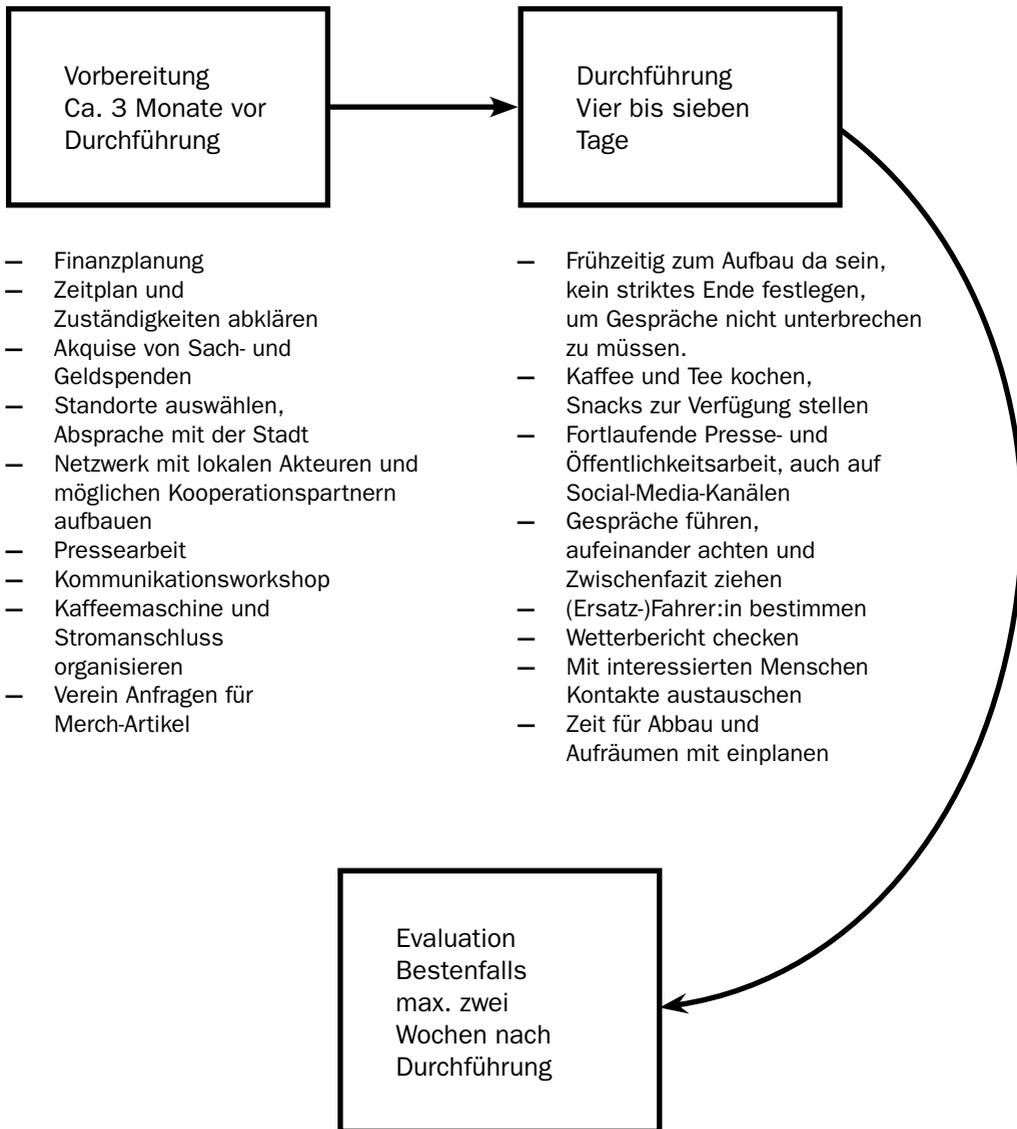
Tag Fotos zu machen, da diese die Posts ansprechender machen (bzw. für Instagram unerlässlich sind). Bitte sendet die Fotos und Texte aus Dokumentationsgründen auch an Nora (n.mandru@fruehlingserwachen.org).

Ladet auch Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft (alle entsprechenden Akteur:innen mit Interesse) gezielt zum Frühstücksbuss ein. Tut dies gern mit einem persönlich adressierten Schreiben oder einem Telefonat. Unsere Erfahrung ist, dass der Frühstücksbuss sehr wohlwollend angenommen wird.

Sehr wichtig ist, vorher genau zu planen wer für was verantwortlich ist, wo Sachspenden herkommen, wer den Bus fährt, etc. Es ist sinnvoll mehrere Fahrer:innen (und Ersatzfahrer:innen) pro Tag und Stand und ggf. für Auf- und Abbau festzuhalten. Am Ende geht es um Kleinigkeiten, die man in der Hektik manchmal vergisst: Klärt, wo man den Kaffee und die entsprechende Kaffeemaschine gestellt/gesponsert bekommt. Organisiert euch den Stromanschluss für die Kaffeemaschine, etc. (durch Stadtwerke, Geschäfte am Standort, etc.). Woher bekommt ihr die Tische und Bänke? Kann man vor Ort auf die Toilette gehen? Habt ihr Mülltüten dabei? Sind die Tassen für den nächsten Tag bereit? Vereinbart, wer die Brezeln, etc. abholt. Was passiert mit dem Gebäck, das vom Tag übrig geblieben ist, werden sie zu einem Obdachlosenheim gebracht und wer macht das? Wo kann der Bus für die Tage des Frühstücksbusses jeden Morgen geholt werden, wo wird er geparkt, wenn der Abbau erfolgt ist und ist genug Benzin im Tank?

CHECKLISTE

- Sachspenden Akquise
- Geldspenden Akquise (mind. 300€)
- Fahrer:innen und Ersatzfahrer:innen bestimmen
- Kaffeemaschine und Stromanschluss organisieren
- Aufbau Netzwerk, lokale Partner:innenschaften
- Pressearbeit
- Standort: Absprache mit Stadt & offiziellen Stellen, Orte vorher besuchen
- Verein anfragen für Merch-Artikel wie Banner oder Bierdeckel
- Wetterbericht ernst nehmen
- Alle Quittungen, die ihr bekommt, aufheben und sammeln
- Pressearbeit: Pressemitteilung & Kontakt mit Redaktionen und Journalist:innen
- Viele Fotos machen und auf Facebook und Instagram posten
- Dokumentation des Events an Nora schicken



- Finanzplanung
- Zeitplan und Zuständigkeiten abklären
- Akquise von Sach- und Geldspenden
- Standorte auswählen, Absprache mit der Stadt
- Netzwerk mit lokalen Akteuren und möglichen Kooperationspartnern aufbauen
- Pressearbeit
- Kommunikationsworkshop
- Kaffeemaschine und Stromanschluss organisieren
- Verein Anfragen für Merch-Artikel

- Frühzeitig zum Aufbau da sein, kein striktes Ende festlegen, um Gespräche nicht unterbrechen zu müssen.
- Kaffee und Tee kochen, Snacks zur Verfügung stellen
- Fortlaufende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, auch auf Social-Media-Kanälen
- Gespräche führen, aufeinander achten und Zwischenfazit ziehen
- (Ersatz-)Fahrer:in bestimmen
- Wetterbericht checken
- Mit interessierten Menschen Kontakte austauschen
- Zeit für Abbau und Aufräumen mit einplanen

- Nachtreffen mit ganzer Gruppe und Interessierten + Brainstorming für die nächste Aktion
- Gemeinsame Reflexion und Auswertung
- Evaluationsfragebögen
- Dankeschreiben an Partner:innen verfassen
- Abrechnungsbogen und Rechnungen einsenden
- Dokumentation für Finanzamt

STEP 5 AUSWERTUNG

Wow! Ihr habt's geschafft. Ihr habt euren ersten Frühstücksbuss auf die Beine gestellt. Hoffentlich hattet ihr viele spannende Gespräche und eine tolle gemeinsame Zeit. Sicherlich hat einiges gut geklappt, anderes weniger. Ein Reflektions- beziehungsweise Nachbereitungstreffen kann für kommende Veranstaltungen hilfreich sein. Dazu könnt ihr eine Runde machen, bei der alle Teilnehmenden kurz erzählen, wie sie die durchgeführte Aktion und Planung wahrgenommen haben. Euch werden sicherlich interessante Punkte auffallen, die ihr beim nächsten Mal genauso wieder machen könnt beziehungsweise verändern werdet. Außerdem findet ihr hier einen Evaluationsbogen zum Frühstücksbuss auf Podio.

Wenn der Frühstücksbuss komplett vorbei ist, denkt daran, alles, was ihr geliehen habt, an die entsprechenden Personen und Stellen wieder zurückzubringen. Eure Sponsor:innen und Förderer:innen freuen sich sicher, wenn ihr euch mit einer Kleinigkeit bei Ihnen bedankt, evtl. auch via Facebook. Nehmt eure Förderer:innen und Sponsor:innen auch mit in die Pressemitteilung auf.

STEP 6 ZUKUNFTSMUSIK

Gebt euch auch Zeit, erstmal durchzuatmen, euch und das Erreichte zu feiern und die Impressionen nachwirken zu lassen. Nach dem ersten Frühstücksbus lohnt es sich, die gewonnene Motivation zu nutzen, um kontinuierliche Lokalgruppen-Treffen zu etablieren. Besprecht, wie oft und wann ihr die nächste Aktion planen wollt.

Mitglied werden! Wir freuen uns, wenn Frühlingserwachen weiter wächst und wir neben engagierten Akteur:innen auch neue Mitglieder begrüßen dürfen. Den Antrag sowie unsere Satzung findet Ihr auf Podio. Frühlingserwachen heißt, dass ihr euch jederzeit neben dem Bus auch in anderen Formaten einbringen könnt; ob für die Gründung einer nachhaltigen Orts- oder Regionalgruppe, der Vervielfältigung der Idee in anderen Orten oder der Teilnahme an strategischen Planungstreffen des Dachvereins. Ihr habt zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit, Euch auf verschiedenen Wegen einzubringen - wir freuen uns darauf!

Jetzt wünschen wir Euch und uns wundervolle Momente und sind Euch jetzt schon unfassbar dankbar für Euer Engagement, Euren Einsatz, Eure Zeit und Eure Haltung: Gemeinschaft Leben. Vielfalt Feiern!







Design:
Billy Contreras
contrerasidentity.com